

Offene Angebote Weltanschauungen

Die folgenden Veranstaltungen bieten wir Ihnen nach Absprache auch vor Ort an.

Amerikanische Neureligionen – Ein etwas anderer Reisebericht mit Bildern von Los Angeles über San Francisco nach Salt Lake City

Der Westen der USA, speziell Kalifornien, ist immer wieder Ausgangspunkt für spirituelle und neureligiöse Trends. Religiöser Pluralismus ist dort überall wahrzunehmen. An fast jeder Straßenecke gibt es christliche Kirchen, von pfingstlerischen Mega-Kirchen bis hin zu kleinen Chapels. Abseits des Christentums locken unzählige spirituelle Angebote: „Psychics“ (Wahrsager) bieten Blicke in die Zukunft an, Scientology lockt mit „kostenlosen Persönlichkeitstests“, in einem gepflegten Park kann man an einer dreistündigen Meditation nach Yogananda teilnehmen, Freimaurer sind mit riesigen Tempeln präsent und auf einer Esoterik-Messe kann man allerlei Individual- und Gebrauchsreligiosität ausprobieren. Wir haben uns hineinbegeben in diesen Markt der Möglichkeiten und haben darüber hinaus zum Abschluss in der Mormonenstadt Salt Lake City einen Einblick in die Aktivitäten der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ erhalten.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

Esoterik – Ein virtueller Rundgang über den Markt alternativer Spiritualität

Vorsichtige Schätzungen gehen davon aus, dass der Esoterikmarkt in Deutschland jährlich einen Umsatz von 25-30 Milliarden Euro macht. Über 50 Esoterikmessen finden jährlich statt. Die Spannweite der Angebote geht von Aura-sichtigkeit über Channeling bis hin zu Astrologie oder Heilsversprechungen aller Art. Zielpublikum sind in der Regel Menschen, die sich auf einer spirituellen Suche befinden. Die Nähe und Distanz unserer Kirchenmitglieder zu esoterischen Angeboten ist ganz unterschiedlich: Sie geht von deutlicher Ablehnung bis hin zum „Glauben an den Einfluss von Amuletten, Steinen oder Kristallen“ (V. Mitgliedschaftsstudie der EKD).

Dieser Vortrag bietet in Form eines „virtuellen Rundgangs“ über eine Esoterikmesse einen Einblick und Überblick über die schillernde Angebotspalette. Aus evangelisch-theologischer Perspektive wird eine Einordnung versucht und durch Beispiele aus der Beratungsarbeit ergänzt. Anschließend kann über Reiz und Faszinosum, Nähe und Grenzen miteinander diskutiert werden.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

Im Dschungel der modernen Religiosität

Im Gebiet unserer Landeskirchen gibt es weit mehr als 700 verschiedene religiöse Gruppierungen, die auch bei Ihnen vor Ort (im Pfarrbüro, in der Kita ...) in Erscheinung treten können. Wer soll da durchblicken? Wie kann man sich zu-rechtfinden? Wo gibt es Informationen?

... etwa bei Anfragen hinsichtlich der Nutzung kirchlicher Räume, die oft zuallererst bei Mitarbeitenden in der Verwaltung und im Sekretariat (Gemeinde/Dekanat) landen?

... oder bei Problemen in Kindertagesstätten („mein Kind darf dies oder das nicht mitmachen“), die mit einer spezifischen religiösen Orientierung dieser Kinder und ihrer Familien zusammenhängen?

Wir beziehen uns auf praktische Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden, verschaffen einen Überblick über die religiöse Landschaft und zeigen Informationsmöglichkeiten auf.

Kontakt: *Pfarrer Dr. Jörg Bickelhaupt*

„... ist das eine Sekte?“

Der Begriff „Sekte“ ist zu einem Containerbegriff geworden, in den man all das hineinwirft, was einem aus religiöser Perspektive „irgendwie komisch“ vorkommt. Diese Vereinfachung wird den Angeboten in einer pluralisierten Welt nicht gerecht. Differenzierung ist bei dem Blick auf den neureligiösen „Markt der Möglichkeiten“ gefragt.

Die Heilsversprechen auf diesem Markt sind vielfältig: Die Zeugen Jehovas verteilen den „Wachturm“, der verkündet, dass „bald ein Paradies auf Erden geschaffen wird“. Die Mormonen erhält man neben dem „Buch Mormon“ auch „Die köstliche Perle“. Im Umfeld des Universellen Lebens wird vegane Kost an den Ständen „Gut zum Leben“ verkauft. Scientology bietet Kurse an, in denen „Der Weg zum Glückseligkeit“ beschrrieben werden kann, oder wirbt unerkennbar bei Jugendlichen mit dem Slogan „Sag NEIN zu Drogen“.

Eine Orientierung fällt oft schwer. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Neureligionen, Psychogruppen, Sondergemeinschaften und fragt, was eigentlich eine „Sekte“ ausmacht. Auch Herausforderungen für die Kirche und Einordnungen aus christlich-theologischer Perspektive werden angesprochen und miteinander diskutiert.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

Kinder und Jugendliche in neuen religiösen Bewegungen: Von A wie Atheismus über E wie Esoterik bis Z wie Zeugen Jehovas

Die religiöse Vielfalt in unserer Gesellschaft ist riesig. Das spiegelt sich auch in den Angeboten für Kinder und Jugendliche auf dem „Markt der religiösen Möglichkeiten“ wider. In der Gemeinde, in Schulen und Kitas begegnen wir dann jungen Menschen, die vom „Harmageddon“ sprechen (Zeugen Jehovas), die sich „auf einer Mission“ befinden (evangelikal), die an ihrem „Fortschritt“ im Glauben arbeiten (Mormonen), die atheistische Ersatzrituale praktizieren (Jugendweihe, Namensgebungsfest) oder die sich als Indigo-, Kristall-, Licht- oder Quantumengelkinder bezeichnen (Esoterik).

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Angebote von religiösen Gruppierungen, die speziell auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche ausgerichtet sind. Sie werden betrachtet und kritisch beleuchtet. Welches Erziehungskonzept steckt dahinter, wie wirkt es sich auf das Verhalten und den Umgang mit anderen aus? Wo können wir Verständnis entwickeln, was kann Ausgrenzung vorbeugen, wo müssen wir Grenzen ziehen oder wo uns auch inspirieren lassen? Wir stellen uns der Praxis und der Frage, wie wir im eigenen Arbeitsfeld und in der Kirche mit diesen Phänomenen umgehen.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

Mission um jeden Preis – Einblicke in ungewohnte Missionsstrategien neureligiöser Gruppierungen

Sie nutzen Tarnnamen und Pseudogemeinden, um Menschen in ihre Bibelkurse zu locken. Sie sprechen Besucher*innen von evangelischen, katholischen oder freikirchlichen Gottesdiensten an, um sie zu eigenen Bibelgesprächen zu überreden. Sie schleusen Missionar*innen in bestehende Gemeinden ein mit dem Ziel, diese komplett zu übernehmen. Was sich anhört, als handle es sich um einen reißerischen „Sektenroman“, ist Realität. Und leider stehen sowohl die betroffenen Gemeinden als auch die Angehörigen von Missionierten oft fassungslos da, wenn sie damit konfrontiert werden.

Koreanische Neureligionen wie Shinchonji oder Good News Mission agieren in einer Art und Weise geradezu militärisch und strategisch missionarisch in unseren Breiten, dass man manchmal ungläubig den Kopf schüttelt. Dabei sind Aufklärung, Information und differenzierte Einschätzung über religiöse und kulturbedingte Hintergründe enorm wichtig. Möglichkeiten der Prävention und Handlungsoptionen werden angesprochen.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

Religion in der Megacity – Eindrücke einer weltanschaulichen Studienreise nach Tokio und Seoul

Drei Tage Tokio, zehn Tage Seoul und ein Ziel: Etwas zu verstehen von der Kultur, der Lebenseinstellung und besonders den religiösen Angeboten in Japans und Koreas größten Städten Tokio und Seoul. Während in Japan vor allem Buddhismus und Shintoismus dominieren, sind es in Korea das Christentum mit riesigen Megakirchen und ebenfalls der Buddhismus und der Schamanismus, der rasant wächst. Daneben blühen diverse Neureligionen, Sekten und Kulte, die in den Millionenstädten um Anhänger werben – manchmal auch mit zweifelhaften Methoden.

Herzlich Willkommen in Asien – der Vortrag bietet anhand von Bildern, Reiseerlebnissen und Hintergründen einen spannenden Einblick in die Alltags- und Glaubenswelt Japans und Koreas.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

... und die, die gar nichts glauben?

Eine religiöse Spurensuche im Umfeld von Konfessionslosigkeit, Indifferenz und modernem Atheismus

Religiöse Indifferenz, zunehmende Säkularisierung und ein „neuer, aggressiver Atheismus“ machen den Kirchen zu schaffen. Mehr als 1/3 der deutschen Bevölkerung gehört keiner Konfession an. Wie gehen wir um mit der zunehmenden Entkirchlichung und Säkularisierung? Finden wir Worte, eine Sprache, die Menschen ohne „religiöse Musikalität“ verstehen? Was können wir tun angesichts kirchenfeindlicher, öffentlichkeitswirksamer Auftritte moderner Atheisten?

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, diese Herausforderung ohne Scheu anzugehen. Dazu gehört ein Überblick über alte und neue Atheisten bis hin zu dem aktuellen „Kampf gegen alles Religiöse“ humanistisch-atheistischer Verbände und Autoren. Wir versuchen, Areligiosität zu verstehen. Wir schauen auf ersatzreligiöse Riten, die stetig zunehmen (z.B. die Jugendweihe oder Namensgebungsfeste). Und wir stellen uns der Frage, wie wir als Kirche damit umgehen können und welche Möglichkeiten wir haben, die Frohe Botschaft unter diesen Bedingungen verständlich zu machen.

Kontakt: *Pfarrer Oliver Koch*

Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW

Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069 97 65 18-11
Fax: 069 97 65 18-19
info@zentrum-oekumene.de